

100%  
Markt+Technik



# Canon EOS 7D

MARTIN SCHWABE

  
Markt+Technik

EF-S 15-85mm  
IMAGE STABILIZER  
ULTRASONIC

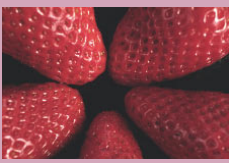
# 3 Der Autofokus in der Praxis



In meinen früheren Büchern gab es immer ein Kapitel zum Thema Autofokus. Das reichte aus, um die Grundlagen, die Funktion und auch einige Besonderheiten zu erklären.

Bei der EOS 7D ist es diesmal anders. In dem vorhergehenden Kapitel haben Sie einiges über die Grundlagen erfahren und über die AF-Funktionen. Bei der täglichen Arbeit mit der Kamera habe ich festgestellt, dass die EOS 7D eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet, den ab Werk schon klasse funktionierenden Autofokus an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen und in seiner Leistung für die jeweilige Situation zu optimieren.

Viele diese Möglichkeiten sind im Handbuch gar nicht oder nur sehr versteckt dokumentiert, es wäre aber schade, auf sie zu verzichten. Ich habe mich daher entschlossen, ein zweites Kapitel hinzuzufügen, das sich mit den Funktionen und Einstellungen des Autofokus in der Praxis beschäftigt.



## Die Einstellungen

Bevor ich mit Ihnen zusammen in die Praxis einsteige, halte ich es für wichtig, mit Ihnen die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten durchzugehen. Viele dieser Einstellungen sind in sich redundant, andere ergänzen sich.

Sie können die **AF-Bereiche** in fünf verschiedenen Modi einstellen und innerhalb dieser Modi unterschiedliche Felder wählen. Wenn aktiviert, merkt sich die Kamera die Einstellungen für die beiden Hochformate und das Querformat. Sie können beim Wechsel vom Quer- zum Hochformat sogar verschiedene **AF-Bereichsmodi** und **AF-Felder (Zonen)** miteinander kombinieren.

Einige Tasten, die Sie nicht benötigen, wenn Sie mit der Kamera fotografieren, lassen sich extra mit sehr unterschiedlichen **AF-Funktionen** belegen. Last but not least bietet Ihnen die Kamera sogar einen **AF-Assistenten**, der Sie durch verschiedene Einstellungen führt, ohne dass Sie dazu die einzelnen Menüs aufrufen müssen.

## Die Messfeldwahl

Wenn Sie die Kamera die ersten Male in die Hand nehmen, wird Ihnen vermutlich auffallen, dass vorn neben dem Auslöser eine neue Taste zu finden ist, die mit **M.Fn (Multifunktion)** bezeichnet ist. Sie liegt so, dass sie mit dem Auslösefinger zielsicher zu erreichen ist, ohne dass Sie dazu das Auge vom Sucher nehmen müssen.



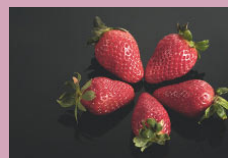
Um ein Messfeld zu wählen oder den AF-Bereichsmodus zu wechseln, drücken Sie zuerst die Taste AF-Messfeldwahl.



Mit der Multifunktionstaste wechseln Sie zwischen den AF-Bereichsmodi.



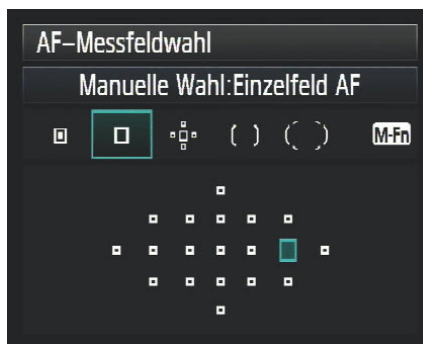
Die Individualfunktion C. Fn III 6 muss auf „Aktiv“ stehen, und alle fünf Modi müssen ausgewählt sein.




Mit dieser Taste wechseln Sie die *AF-Bereichsmodi*. Um diese Bereiche zu wechseln, drücken Sie zuerst auf die *AF-Feldwahl*taste oben rechts an der Kamera und können dann auf Knopfdruck zwischen den fünf *AF-Bereichsmodi* durchschalten (sofern Sie in der Individualfunktion C. Fn III 6 alle Bereiche auf aktiv geschaltet haben).

Diese fünf Modi erfüllen ganz unterschiedliche Aufgaben.

## Einzelfeld-AF



 *Verschiedene Auswahlen des Einzelfeld-AF. Unten links sehen Sie ein fehlendes Feld. Es handelt sich hier um ein gespeichertes AF-Feld, das während der Anzeige blinkt. Daher werden Sie es auf einigen der Folgefelder sehen, auf anderen nicht.*

Der *Einzelfeld-AF* erlaubt Ihnen, ein einzelnes AF-Feld aus den 19 vorhandenen Feldern auszuwählen. Sie können dazu das Schnelleinstellrad, das Hauptwahlrad und den Multicontroller benutzen.



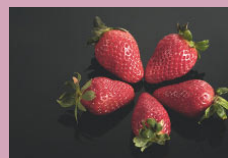
**f** Der *Einzelfeld-AF* eignet sich immer dann, wenn das Motiv sich nicht oder nur wenig bewegt und Sie gezielt einen bestimmten Bereich des Fotos in die Schärfe holen wollen.

20 mm | 1/200 s | f8 | ISO 100 – Studioblitz

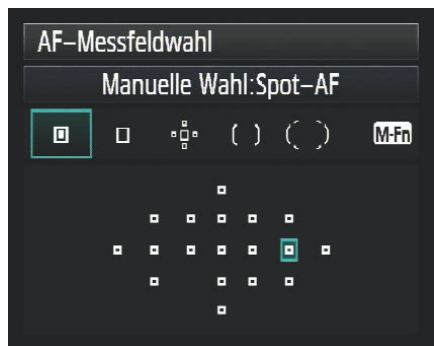
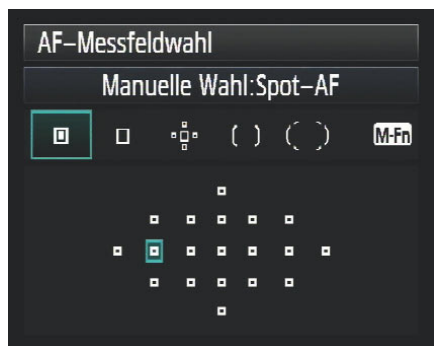
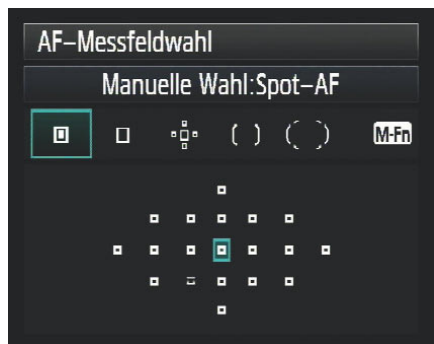
Sie können aber immer nur ein Feld auswählen. Der *Messbereich* beschränkt sich dabei nicht auf das angezeigte Feld, sondern ist durchaus größer. Der Grund liegt in der Anordnung der *Messfelder* auf dem AF-Sensor. Ein Kreuzsensor besteht in Wirklichkeit aus zwei im rechten Winkel zueinander stehenden Liniensensoren. Die einzelnen Liniensensoren sind durchgehend. Die mittlere Reihe aus sieben AF-Sensoren wird also von einer horizontalen und sieben vertikalen Linien bedient, die zueinander sieben Kreuzungspunkte haben. Diese Kreuzungspunkte markieren den Bereich der höchsten Empfindlichkeit.

In der Einstellung *Einzelfeld-AF* grenzen die Empfindlichkeiten allerdings lückenlos aneinander, die Feldbegrenzungen im Sucher zeigen nur den Punkt der höchsten Empfindlichkeit. Wenn etwas außerhalb des Feldes messbare Kontraste auftauchen, kann der Autofokus auch darauf fokussieren.

Den *Einzelfeld-AF* setzen Sie immer dann ein, wenn Sie die Schärfe auf einen bestimmten Bereich des Motivs legen wollen, beim Porträt z.B. das Auge eines Modells, in der Insektenfotografie den Kopf des Insektes, die Blüte einer Blumengruppe. Der Bereich, den Sie anvisieren, sollte dabei nicht allzu klein bzw. die Schärfenebene nicht zu knapp bemessen sein. Ist der Bereich, den Sie messen wollen, zu klein oder aber die Schärfenebene durch Verwendung sehr offener Blenden sehr gering, dann besteht die Gefahr, dass der Fokus ganz leicht daneben liegt, was sicher sehr schade wäre.



## Spot-AF



📌 *Verschiedene Auswahlen des Spot-AF. Zur optischen Unterscheidung der Anzeige des Spot-AF gegenüber der Einzelfeld-AF wird in dem Rechteck ein weiteres kleines Rechteck angezeigt.*

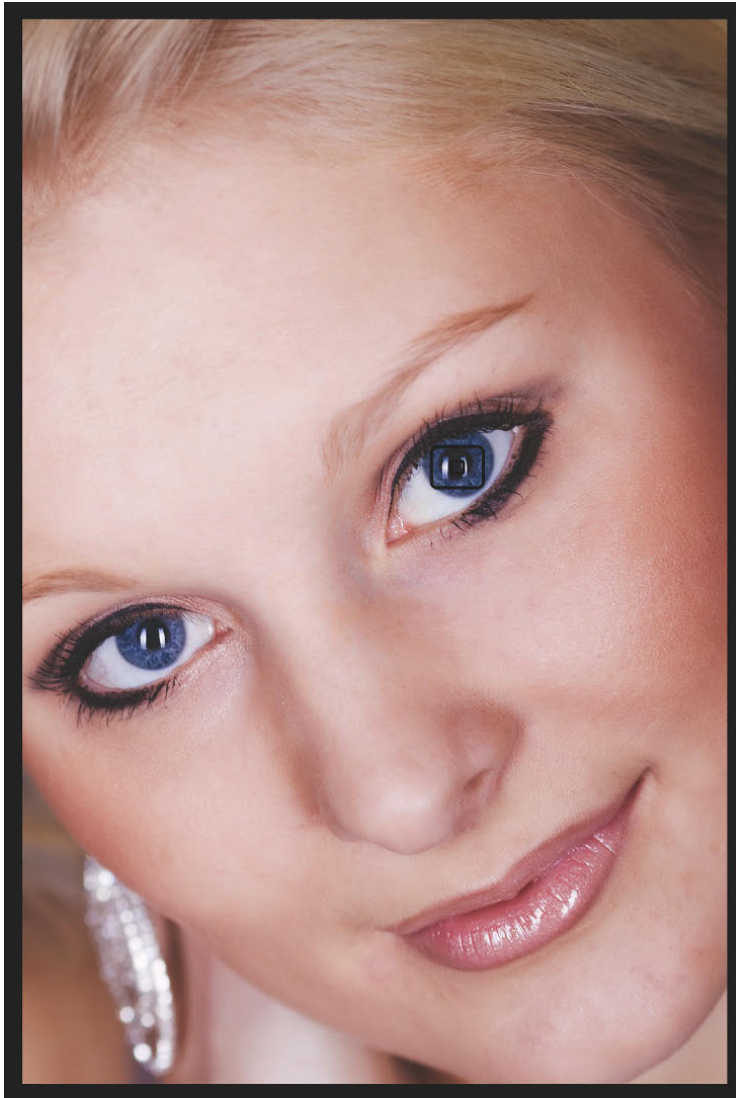
Der *Spot-AF* funktioniert von der Einstellung so wie auch der *Einzelfeld-AF*. Wenn Sie diesen Modus über die Bereichswahl ausgewählt haben, können Sie jedes einzelne Feld wieder über den Multicontroller, das Hauptwahlrad und das Schnelleinstellrad auswählen.

Der Bereich, der gemessen wird, ist allerdings deutlich kleiner. Allerdings ist die Anzeige im Sucher und auf dem Display etwas irreführend. Sie bekommen innerhalb des großen Rechtecks, das Sie von der Einstellung *Einzelfeld-AF* kennen, ein kleineres Feld angezeigt.

Dieses kleine Feld dient nicht der Kennzeichnung des Empfindlichkeitsbereiches, sondern nur der Kennzeichnung der Einstellung. Der *Messbereich* des *Spot-AF* ist tatsächlich deutlich kleiner als der des *Einzelfeld-AF*. Er beschränkt sich auf den Bereich des großen Rechtecks.

Der *Spot-AF* ist ein Modus, der sich dafür eignet, wenn Sie einen sehr eingeschränkten Bereich scharf stellen wollen, der unter Umständen in einem Bereich liegt, wo rundherum störende Linien zu finden sind.

Ich setze den *Spot-AF* gerne ein, wenn ich mit sehr knapper Schärfentiefe bei Porträts arbeite. Dies kommt insbesondere dann vor, wenn ich formatfüllende Aufnahmen vom Gesicht eines Modells mache. Ich versuche in diesen Fällen, ein Feld auszuwählen, das sehr genau auf der Pupille eines Auges sitzt und dessen Ränder dabei die Wimpern und Lider nicht mehr erfassen.



**f** Für Porträts im Nahbereich ist eine präzise Schärfe wichtig, der Spot-AF hilft Ihnen, die Schärfe auf exakt einen Punkt zu legen.

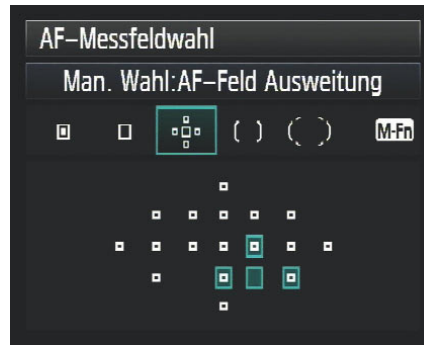
135mm | 1/160 s | f5 | ISO 100 – Studioblitz

Sie mögen das für übertrieben halten, es ist aber tatsächlich so, dass, wenn Sie mit Blende 1,4 oder 1,2 arbeiten, schon die Spitzen der Wimpern in die Unschärfe gleiten. Wimpern sind aber schöne Linien, die ein Autofokus gern erfasst. Bei einer Schärfentiefe von einem Zentimeter kann es schon vorkommen, dass dies ausreicht, um das Foto zu verderben. Selbst bei weiter geschlossener Blende ist der Bereich der Schärfentiefe im Nahbereich so gering, dass sich eine genaue Fokussierung lohnt.

Ein weiterer typischer Bereich ist die Makrofotografie. In der Makrofotografie nähern Sie sich dem Motiv sehr stark an, die Schärfentiefe beträgt nur einige Millimeter. Um ein Facettenauge eines Insekts oder auch den Stempel einer Blüte exakt im Fokus zu haben, ist der *Spot-AF* sehr gut geeignet. Allerdings ist der *Spot-AF* ein typischer Vertreter für die *AF-Funktion One Shot*, man kann *Spot-AF* auch in Kombination mit *AI Servo* betreiben, allerdings läuft man Gefahr, dass der Autofokus „ausrauscht“, wenn durch die Motivbewegung das *AF-Feld* in einen Bereich ohne messbare Kontraste kommt.



## Man.-Wahl: AF-Feld Ausweitung



 Verschiedene Auswahlen der AF-Feld-Ausweitung. Je nach Lage des Hauptfeldes wird das Hauptfeld durch zwei bis vier Hilfsfelder unterstützt.





Die *AF-Feld-Ausweitung* ist eine weitere Sonderform des *Einzelfeld-AF*. Die Einstellung erfolgt analog der Einstellung der beiden bisher beschriebenen Modi.

Wenn Sie während der Einstellung durch den Sucher schauen oder den Monitor beobachten, werden Sie bei der Auswahl der Felder sehen, dass das Hauptfeld als großes Rechteck zu sehen ist und links und rechts bzw. über und unter dem Hauptfeld insgesamt vier weitere Felder auftauchen. Diese vier Felder stellen die *AF-Hilfsfelder* dar.

Wenn Sie diesen Modus in der *AF-Funktion AI Servo* verwenden (und nur hier macht dieser Modus wirklich Sinn), dann haben diese Felder eine unterschiedliche Bedeutung. Das *Hauptfeld* muss das Motiv zuerst erfassen und mit der Nachführung beginnen. Sobald das *Hauptfeld* das Motiv erfasst hat, kann es sich auch aus dem Erfassungsbereich des *Hauptfeldes* bewegen. Solange das Motiv sich im *Messbereich* eines der bis zu vier *Hilfsfelder* befindet, wird es weiter verfolgt und fokussiert.

Wenn Sie als *Hauptfeld* eines der Felder am Rand auswählen, verändert sich die Zuordnung ein wenig, je nach Lage des Hauptfeldes werden Ihnen nur noch zwei oder drei Hilfsfelder angezeigt.

Die *AF-Feld-Ausweitung* ist ein Modus, der wie geschaffen ist für den schnellen Autofokus der EOS 7D. Er ist immer dann sehr hilfreich, wenn Sie ein kleines schnelles Ziel verfolgen, das nur schwer im *Messbereich* eines Fel-

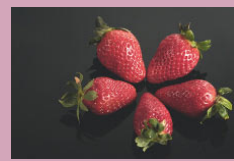
des zu halten ist, oder wenn das Motiv als solches zwar viel Kontrast hat, aber diesen weit verteilt bietet – wie das typische Trikot eines Sportlers mit Werbeschriftzug.

Um zu verstehen, wie dieser Modus funktioniert, machen Sie einfach einen kleinen Test: Stellen Sie die *AF-Feld-Ausweitung* auf das mittlere AF-Feld als *Hauptfeld*, dazu als Betriebsart *Reihenaufnahme (schnell)* und *AI Servo*.

Versuchen Sie nun, einen Vogel am Himmel zu verfolgen (am besten einen schnellen Gleiter, wie einen Greifvogel oder eine Möwe). Machen Sie einige Aufnahmen und wiederholen dann diesen Versuch nur mit *Einzelfeld-AF* und vergleichen danach die Zahl der Treffer. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, sollte bei der *AF-Feld-Ausweitung* die Ausbeute an scharfen Fotos deutlich höher sein.

Die *AF-Feld-Ausweitung* ist daher ein Modus zur Verfolgung schneller Motive, die durchaus spontan auch mal die Richtung wechseln und damit unerwartet den *Messbereich* des *Hauptfeldes* verlassen.

Solche Motive finden Sie häufig in der Tierwelt, aber auch sehr oft in schnellen Sportarten, wie Motorsport, Handball oder auch Leichtathletik.



☞ Aufgrund der festen Fahrtrichtung des Speedway-Fahrers ist die Bildkomposition festgelegt. Die AF-Messfeld-Ausweitung hilft dabei, das Motiv trotz der hohen Geschwindigkeit zu verfolgen.

150 mm | 1/1000 s |  
f4 | ISO 100



☞ Beim Aufschlag nehmen einige Spielerinnen Anlauf, andere springen hoch. Die AF-Messfeld-Ausweitung hilft dabei, die Spielerin im Fokus zu behalten.

70 mm | 1/2000 s |  
f2,8 | ISO 100



## Manuell: AF-Messfeldwahl in Zone



Die fünf Zonen der AF-Messfeldwahl in Zone. Die mittlere Zone besteht aus neun AF-Feldern, die äußeren Zonen aus je vier Feldern. Das weiße kleine Viereck in der Anzeige der mittleren Zone zeigt wieder das blinkende gespeicherte Fokusfeld.

Die vierte Variante der *manuellen Messfeldwahl* ist die *Messfeldwahl in Zone*. In diesem Modus können Sie kein einzelnes Feld mehr auswählen, sondern nur eine *Zone*, in der alle enthaltenen *AF-Felder* gleichberechtigt nebeneinander oder miteinander arbeiten.

Es stehen insgesamt fünf verschiedene Messbereiche zur Verfügung. Die *mittlere Zone* besteht aus *neun* AF-Feldern, die umliegenden *vier Zonen* am Rand aus je *vier* AF-Feldern. Welche Zone Sie ausgewählt haben, wird Ihnen im Sucher durch entsprechende feine Linien angezeigt, die die gewählte Zone eingrenzen.

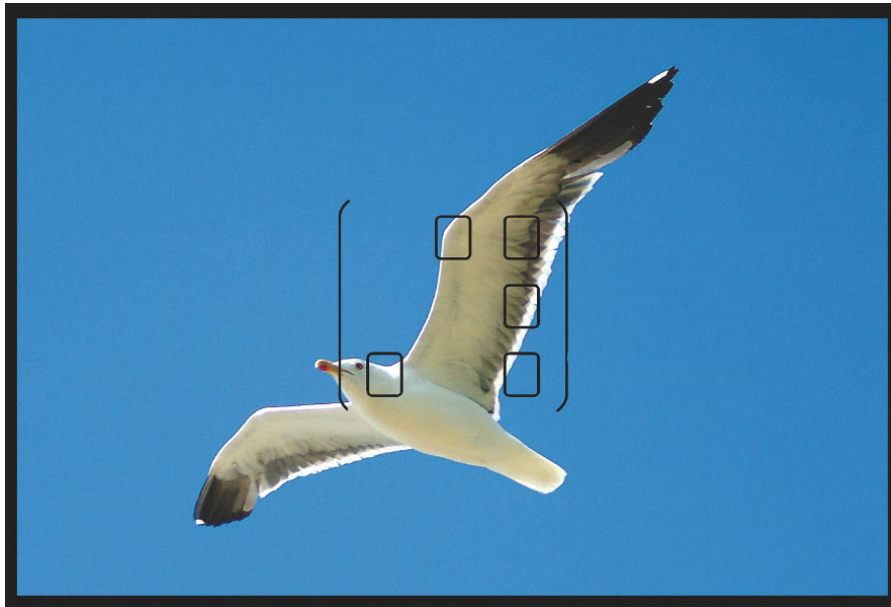
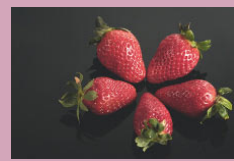
In diesem Modus sind alle beteiligten AF-Felder innerhalb dieser Zone gleichberechtigt. Es wird auf den Teil des Motivs fokussiert, der innerhalb der Zone der Kamera am nächsten liegt.

Hier liegt dann auch der Hauptunterschied zu der *AF-Feld-Ausweitung*. Der gemessene Bereich ist von der Größe her gleich. In der *AF-Feld-Ausweitung* können Sie aber über das Hauptfeld sehr genau festlegen, wo der Fokus greifen soll, selbst wenn knapp daneben ein Objekt liegt, das deutlich näher an der Kamera ist. In der Zone müssen Sie darauf achten, dass alle Messfelder der Zone so liegen, dass keine störenden Objekte im Vordergrund zu einem Fehlfokus führen können.

Sobald eines der Felder das Motiv erfasst hat, wird es innerhalb der Zone von allen Feldern nachgeführt. Wenn bei der Motivverfolgung sich nahe Objekte durchs Bild bewegen, reagiert der Autofokus allerdings auf diesen Störeinfluss. Wie schnell er reagiert, können Sie in der *Individualfunktion C. Fn III 1* festlegen. Mit der *Individualfunktion C. Fn III 3* wird festgelegt, ob mit den zuletzt ermittelten Fokussierungsparametern weiter nachgeführt wird oder auf das Störelement umgeschwenkt werden darf (in der Zone gibt es kein *Hauptfokussierungsfeld*).

Dieser Modus ist immer dann geeignet, wenn Sie schnelle Ziele verfolgen wollen, auf die Sie ungestörte Sicht haben, also z.B. in Sportarten, wo spontan in einem bestimmten Bereich des Bildes etwas passiert und Sie schnell reagieren müssen, ohne die Zeit zu haben, mit einem einzelnen Feld den Ball oder den Spieler zu erfassen.

Auch das vorhin erwähnte Beispiel eines Vogels im Flug sollten Sie durchaus auch mal mit dieser Einstellung testen. Gerade in der mittleren Zone haben Sie einen Bereich von attraktiver Größe, mit dem sich einfach und ungestört ein Motiv dieser Art verfolgen lässt, ohne dass Sie Gefahr laufen, dass Ihnen der Fokus auf den Himmel abgleitet (sofern dort Kontraste vorhanden sind).



☞ Gerade vor einem so klaren Himmel hilft Ihnen AF-Messfeldwahl in Zone. Der Bereich ist eingeschränkt genug, um gezielt auf das Motiv zu gehen, aber groß genug, damit die Möwe nicht aus dem Fokusbereich gleitet.

105mm | 1/1.500 s |  
f2,8 | ISO 100



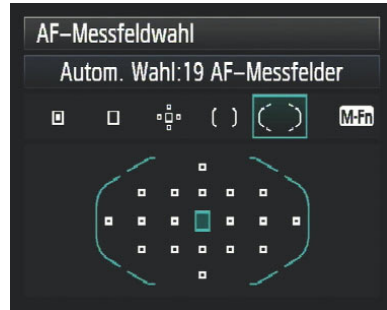
☞ Auch im Motorsport ist die AF-Messfeldwahl in Zone eine hilfreiche Einstellung bei der Verfolgung schneller Motive.

100 mm | 1/500 s |  
f4 | ISO 400



### Autom. Wahl: 19 AF-Messfelder

➔ Auch bei der automatischen Auswahl legen Sie ein AF-Feld fest. Es handelt sich um das Hauptfokussierungsfeld, dem bei der Schärfenachführung eine besondere Bedeutung zukommt. Dieses Feld ist nur bei AI Servo sichtbar und anwählbar.



Die *automatische Wahl* aller Messfelder funktioniert sowohl in *One Shot* als auch in *AI Servo*. Die Funktionsweise ist vergleichbar mit der *AF-Messfeldwahl in Zone*, allerdings ausgeweitet auf *alle* Messfelder.

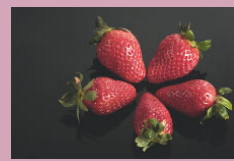
In Kombination mit der *AF-Funktion One Shot* versucht der Autofokus, auf das nächstgelegene Objekt zu fokussieren. Dazu werden die Werte aller *Messfelder* ausgewertet, kein AF-Feld hat Priorität.

Wenn Sie die automatische Wahl in Kombination mit *AI Servo* verwenden, sind nicht mehr alle *Messfelder* gleichberechtigt. Ein AF-Feld hat die Funktion des *Hauptfokussierungsfeldes*.

Sie können frei bestimmen, welches AF-Feld diese Funktion übernimmt. Sobald Sie den Autofokus starten, versucht die Kamera, das Motiv vor dem *Hauptfokussierungsfeld* scharf zu stellen. Sobald das Motiv im Fokus liegt, kann es nachgeführt werden und wird bei Veränderung der Position in Abhängigkeit von der Bewegung und dem zur Verfügung stehenden Kontrast an andere AF-Felder übergeben und nachgeführt.

Die Lage des *Hauptfokussierungsfeldes* können Sie für das *Querformat* und jedes *Hochformat* einzeln festlegen und so durch reines Drehen der Kameraausrichtung spontan auf veränderte Umgebungsbedingungen reagieren.

Erst wenn das *Hauptfokussierungsfeld* nach einem kompletten Durchlauf des Fokus kein Ziel findet, werden alle Felder freigegeben, und die Kamera versucht, mit einem beliebigen Feld ein Ziel für den Fokus zu finden.



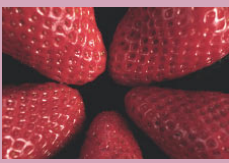
 Auch Segelboote können sehr schnell sein. Mit der automatischen AF-Messfeldwahl können Sie solche Motive zuverlässig verfolgen.

30 mm | 1/500 s | f4,8 | ISO 100

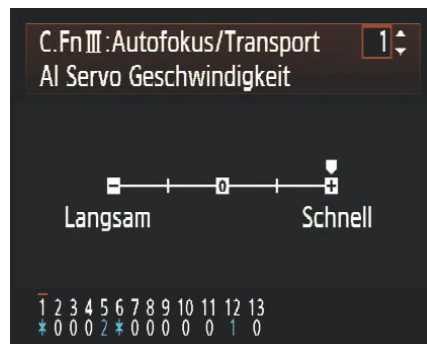
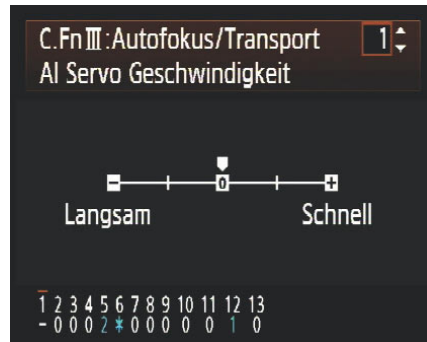
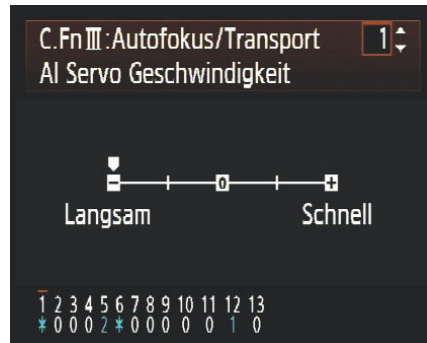
## Feinabstimmung

Die EOS 7D stellt eine Vielzahl von Funktionen zur Verfügung, die es Ihnen erlauben, den Autofokus für die verschiedensten Aufgaben zu optimieren. Einige Funktionen sind auch von anderen Modellen der EOS 50D bekannt, andere Funktionen sind dagegen völlig neu in dieser Kameraklasse.

In einem späteren Kapitel habe ich Ihnen alle Individualfunktionen noch mal als Übersicht zusammengestellt und erklärt, die Funktionen, die den Autofokus betreffen, möchte ich an dieser Stelle jedoch ausführlich erläutern, da das Verständnis dieser Funktionen für den Praxisteil dieses Kapitels von Bedeutung ist.



## AI Servo Geschwindigkeit



🔗 In der Individualfunktion AI C.Fn III 1 AI Servo Geschwindigkeit können Sie die Störungsempfindlichkeit des AI Servo in fünf Stufen einstellen.

Die Bezeichnung für diese Funktion ist ein wenig irreführend. Die *Geschwindigkeit* des Autofokus ist weder vom Modus noch von den Einstellungen

dieser Individualfunktion abhängig. Bei starker *Defokussierung* läuft der Autofokus mit der maximalen Geschwindigkeit, die der jeweils vorhandene AF-Motor ermöglicht.

In der Motivverfolgung (*AF-Nachführung*) arbeitet der AF-Motor mit der jeweils nötigen Geschwindigkeit bis hin zum technischen Maximum.

Die Funktion *AI Servo Geschwindigkeit* müsste eigentlich besser *AI Servo Empfindlichkeit* heißen. Was macht diese Funktion nun genau? Generell reagiert der Autofokus immer auf den Teil des Motivs, der der Kamera am nächsten liegt – bezogen auf das *Hauptfokussierungsfeld* bzw. die gewählte *Zone*.

Im Modus *AI Servo* registriert der Autofokus die Geschwindigkeit, mit der das Motiv sich bewegt, und führt den Fokus nach. Dies hat alles immer noch nichts mit der Funktion *AI Servo Geschwindigkeit* zu tun. Diese Funktion greift erst dann, wenn es zu Störungen in der Motivbewegung kommt. Diese Störung kann zwei Ursachen haben:

**1** Das verfolgte (nachgeführte) Objekt ändert spontan die Bewegungsrichtung oder Bewegungsgeschwindigkeit.

**2** Zwischen das verfolgte Motiv und die Kamera gerät ein näher zur Kamera gelegenes Objekt. (Stellen Sie sich vor, sie verfolgen ein galoppierendes Pferd, und während Sie dem Tier folgen, gerät ein Pfahl eines Weidezauns zwischen die Kamera und das verfolgte Tier.)

Mit der Funktion *AI Servo Geschwindigkeit* legen Sie fest, wie schnell der



Autofokus auf die Störung reagieren soll. Insgesamt stehen Ihnen fünf Empfindlichkeitsstufen zur Verfügung. In der Stufe langsam können Sie ein Motiv auch dann noch sinnvoll verfolgen, wenn öfter Objekte zwischen das Hauptmotiv und die Kamera geraten und das Motiv eine konstante Bewegungsrichtung aufweist. In der Stellung schnell reagiert der Autofokus sofort auf jedes Objekt, was sich in den Vordergrund drängt, eignet sich daher eher für Situationen, wo Sie schnell auf wechselnde Objekte reagieren wollen oder wo das Hauptmotiv schnell und unerwartet die Richtung ändert, Sie aber freien Blick auf das Motiv haben, ohne dass sich störende Objekte ins Bild schieben.

### AI Servo Priorität 1./2. Bild



📌 In der Individualfunktion C. Fn III 2 legen Sie fest, ob die EOS 7D sofort auslöst oder erst die Schärfe nachführt.

Um diese Funktion zu verstehen, müssen Sie sich eigentlich nur zwei Dinge merken, die *Schärfepriorität* und die *Nachführpriorität*. Es geht also darum, wie und wann die Kamera auslöst, während im AI Servo ein Motiv nachgeführt wird. Daher macht diese

Funktion auch nur in der Betriebsart schnelle Reihenaufnahme wirklich Sinn. In den anderen Betriebsarten müssen Sie sie nicht abschalten oder ändern, da zeigen die Einstellungen halt nur keine oder kaum Wirkung.

Wenn Sie also ein Motiv verfolgen und der Autofokus wird nachgeführt, wird es ein erstes Bild geben und ein oder mehrere Folgebilder. Bei der *Schärfepriorität* (AF-Priorität) wird erst dann tatsächlich ausgelöst, wenn der Fokus sitzt, bei der Auslösepriorität dagegen sofort, wenn der Auslöser gedrückt wird. Sie können mit dieser Individualfunktion beide Prioritäten miteinander kombinieren jeweils für das erste Bild und die nachfolgenden Bilder, woraus sich dann die vier Optionen ergeben.

In den meisten Fällen wird die Option 0 der beste Zustand sein, wenn Sie Wert auf eine möglichst hohe Ausbeute an scharfen Fotos legen. Es gibt aber Situationen gerade in der Sport- und Pressefotografie, wo es wichtiger ist, den richtigen Moment zu erwischen, als immer die perfekte Schärfe zu haben. Bei wechselnden Spielzügen in Mannschaftssportarten kann es in Verbindung mit einer schnellen Motivwahl durchaus Sinn machen, während des Überganges weitere Bilder zu erhalten, da diese das Spielgeschehen gut wiedergeben. Im Motorsport kann eine Zehntelsekunde *AF-Nachführung* vor der Auslösung den Unterschied ausmachen zwischen einem Sensationsfoto und einer einfach nur netten – für den Pressefotografen aber wertlosen – Aufnahme.

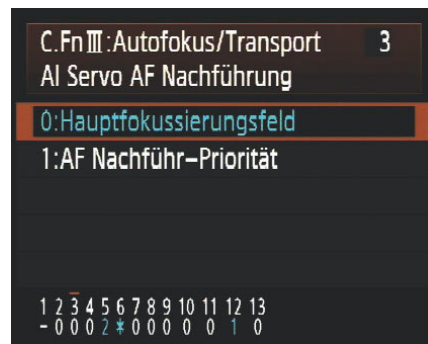
Ein leichter Fehlfokus kann in der digitalen Nachbearbeitung durchaus





noch korrigiert werden, ein verpass-ter Moment dagegen nicht. Wenn Sie schnelle Objektive an der Kamera haben und ein wenig Übung, dann können Sie die *Option 0* belassen, die Kamera wird schnell reagieren. In Situationen, die für den Autofokus nicht ideal sind, ist es sogar angebracht, bei *Option 0* zu bleiben, nämlich immer dann, wenn wenig Licht vorhanden ist, wenn kaum Motivkontraste zu erkennen sind und bei sehr niedrigen Temperaturen (geringe Temperaturen verlangsamen den Autofokus unter Umständen deutlich). Wenn Sie bei schlechten Autofokusbedingungen mit Auslösepriorität arbeiten, kann die Anzahl der unscharfen Fotos rapide zunehmen.

### AI Servo Nachführung



Diese Funktion wird in ihrer Wirkung von der *Individualfunktion C. Fn III 1 AI Servo Geschwindigkeit* wesentlich beeinflusst, da dort nämlich festgelegt wird, wie schnell die hier eingestellten Optionen sich auf den Autofokus auswirken.

Sie erinnern sich sicher noch an die Definition des *Hauptfokussierungsfeldes* in den vorhergehenden Abschnitten? Genau um dieses Feld geht es hier. Wenn Sie ein Motiv länger nachver-

folgen, kann es passieren, dass bei der *Nachverfolgung* das Motiv an ein anderes entfernt liegendes Feld übergeben wurde und dort nachverfolgt wird.

Wenn sich das nachverfolgte Feld über eine gewisse Distanz bewegt, kann es nun passieren, dass sich ein näher gelegenes Objekt in den Messbereich des *Hauptfokussierungsfeldes* bewegt. Sie können hier festlegen, was passiert. In der *Option 0* bricht die Nachverfolgung ab und wechselt auf das näher gelegene Objekt, in der *Option 1* bleibt der Autofokus am bisher nachgeführten Objekt.

Wenn Sie mit der *Option 0* arbeiten – was immer dann Sinn macht, wenn Sie auf schnell wechselnde Motive reagieren wollen –, dann hängt es von den Einstellungen in C. Fn III 1 ab, wie schnell der Autofokus auf die Veränderung reagiert. Am sinnvollsten erscheint mir, wenn Sie die *Option 0* mit *AI Servo Geschwindigkeit* schnell einsetzen, da nur so eine optimal schnelle Reaktion auf veränderte Motive möglich ist.

### AF-Messfeld Ausrichtung



Diese Funktion hat keine Auswirkung auf das Verhalten des Autofokus bzw. die *AF-Funktion AI Servo*. Mit der Ein-



stellung schalten Sie aber eine wesentliche Funktionalität frei, die Sie benötigen werden, wenn Sie den Autofokus wirklich optimal ausnutzen wollen.

Sie brauchen *die Option 1 – Verschiedene AF-Messfelder* wählen. Nur wenn diese Option gewählt ist, können Sie an der EOS 7D die maximale Anzahl von sechs unterschiedlichen Fokuspunkten einstellen und speichern. Wenn Sie die Funktion in der *Option 0* belassen, beschneiden Sie die EOS 7D in ihren Möglichkeiten erheblich.

## Andere AF-Funktionen

In den Individualfunktionen finden Sie noch eine ganze Reihe weiterer Einstellungen, die den Autofokus betreffen, hier geht es dann aber im Wesentlichen nur um eine Justierung bzw. die Anzeige der Felder. Welche Einstellungen Sie hier vornehmen, ist ganz Ihnen und Ihren Vorlieben überlassen und spielt für die nachfolgenden Betrachtungen keine Rolle.

Sie finden diese Funktionen aber alle noch im Kapitel zu den Individualfunktionen, wo sie noch mal beschrieben werden und ich Ihnen auch einige Einstellungsempfehlungen gebe.

## Tasten neu belegen

Wie Ihnen sicher schon aufgefallen ist, hat die EOS 7D eine ganze Reihe gut erreichbarer Tasten, die ja nach Zustand der Kamera ganz unterschiedliche Aufgaben haben. Viele dieser Tasten können Sie mit anderen Funktionen belegen. Nicht jede Neubelegung erscheint mir sinnvoll, insbesondere dann, wenn sie zulasten einer anderen

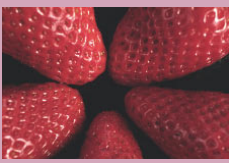
vorhandenen und häufig genutzten Funktion geht. Doch einige Belegungen sind durchaus sehr sinnvoll, insbesondere wenn Sie alle Möglichkeiten des Autofokus ausreizen wollen. Allerdings bedarf es in einigen Fällen einer deutlichen Umgewöhnung. Ich habe immer den Autofokus mit auf dem Auslöser liegen gehabt, und es ist mir lange schwergefallen, die *Taste AF-ON* für die Fokussierung zu nutzen. Tatsächlich möchte ich diese Art der Fokussierung inzwischen nicht mehr missen.

## Multifunktionstaste M.Fn

Die *Multifunktionstaste* liegt vorn neben dem Auslöser. Sie hat für den Autofokus nur dann eine Bedeutung, wenn es um den schnellen Wechsel der *AF-Bereichsmodi* geht. Die Taste ist deshalb nötig geworden, weil das Schnelleinstellrad, das Hauptwahlrad und der Multicontroller schon mit der Funktion der *AF-Feldwahl* belegt sind. Wenn Sie sich in dem Menü zu *AF-Messfeldwahl* befinden, wechseln Sie mit jedem Druck auf die *Taste M.Fn* in einen anderen *AF-Bereichsmodus*.



☞ Die Multifunktionstaste an der EOS 7D



### \*-Taste und AF-ON



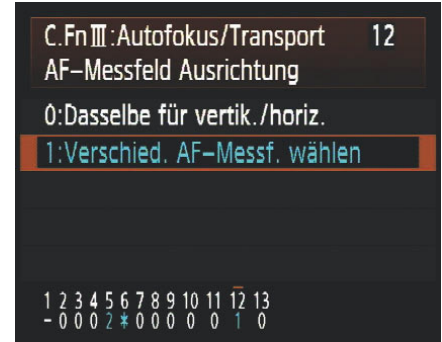
Die Taste AF-ON. Direkt daneben die Stern-taste, die auch mit AF-Funktionen belegt werden kann.

Die Stern-taste \* hat ab Werk die Aufgabe der AE-Speicherung. Die AE-Speicherung wird verwendet, wenn Sie die Belichtung an einer Stelle aufnehmen wollen (z.B. bei der Spotmessung), dann aber den Motivausschnitt nachträglich noch verändern. Die gemessene Belichtung bleibt nach Druck auf die \*-Taste erhalten.

Sie können sowohl die Taste AF-ON als auch die Stern-taste mit dem Autofokus belegen. Wenn Sie beide Tasten mit dem nachfolgend beschriebenen gespeicherten AF-Messfeld belegen, haben sie die gleiche Funktion. Ich beschreibe die Einstellung der AF-ON-Taste. Die Einstellungen gelten aber ebenso für die Stern-taste, sofern Sie diese lieber mit der AF-Funktion belegen wollen.

Um die Taste AF-ON mit zusätzlichen gespeicherten AF-Messfeldern (AF-Zonen) zu belegen, müssen Sie zuerst in die Individualfunktionen einsteigen. Überprüfen Sie dort, ob die Funktion C. Fn II 12 auf Option 1 steht (bei Option

0 können Sie statt drei nur ein zusätzliches Messfeld speichern).



Die Individualfunktion C. Fn III 12 in der Einstellung für wechselnde Messfelder

Dann wechseln Sie zur Individualfunktion C. Fn IV 1 Custom-Steuerung und rufen dort die Einstellung der AF-ON-Taste auf. Dort wählen Sie die Option Messung und AF-Start aus und drücken dann die Taste INFO. Es erscheint ein weiteres Untermenü. In diesem Untermenü wechseln Sie zur Einstellung Gespeichertes AF-Messfeld (das ist die rechte Einstellung) und bestätigen mit SET und ein weiteres Mal mit SET. Sie haben die EOS 7D nun darauf vorbereitet, drei weitere AF-Messfelder (Zonen) zu speichern.





Die Taste AF-Messfeldwahl



Die Lichttaste zur Speicherung eines AF-Feldes

Die Neubelegung der Taste AF-ON in der Individualfunktion C. Fn IV 1

Um nun ein Messfeld und einen Modus zu speichern, nehmen Sie die EOS 7D ins Querformat und drücken die Taste AF-Messbereichswahl und wählen den AF-Bereichsmodus und dann die Zone oder das AF-Messfeld. Drücken Sie nun noch mal auf die Taste AF-Messfeldwahl und halten sie gedrückt. Gleichzeitig drücken Sie auf die Lichttaste am oberen Display. Es ertönt ein kurzer Piepton (sofern aktiviert), und das ausgewählte AF-Messfeld blinkt. Im Sucher wird Ihnen das gespeicherte Messfeld durch ein kleines Viereck angezeigt.



Die ISO-Taste zur Löschung eines gespeicherten AF-Messfeldes

Wenn Sie diesen Vorgang auch für die beiden Hochformate wiederholen, können Sie bis zu drei unterschiedliche AF-Messfelder speichern.

## Achtung

Einige Punkte sollten Sie noch wissen:

- Wenn Sie sich im Modus AF-Messfeldwahl in Zone befinden oder in der automatischen Messfeldwahl ist eine Speicherung eines AF-Messfeldes nicht möglich.
- Wenn Sie ein Messfeld gespeichert haben und befinden sich im Modus AF-Zone, springt die Zone jedoch bei Druck auf die AF-ON Taste auf die Zone, die das gespeicherte AF-Messfeld enthält.
- Sie können nur ein Messfeld speichern, aber keinen AF-Bereichsmodus. Wenn Sie das gespeicherte Messfeld über die Taste AF-ON abrufen, bleibt die Kamera in dem eingestellten AF-Bereichsmodus und wechselt nur zu dem gespeicherten Feld, sofern es sich von dem manuell gewählten Feld unterscheidet.
- Wenn Sie ein AF-Messfeld gespeichert haben, müssen Sie die vorherige manuelle Auswahl eines AF-Feldes neu tätigen, da nach der Speicherung die manuelle Wahl und die gespeicherte Position identisch sind.
- Wenn Sie das gespeicherte AF-Feld löschen wollen, halten Sie wieder die AF-Messfeldwahl-taste gedrückt und drücken statt der Lichttaste die Taste ISO direkt daneben.
- Wenn Sie Auslöser und AF-ON-Taste gleichzeitig mit der Funktion AF-Start belegt haben, übersteuert die Taste AF-ON die AF-Start-Funktion des Auslösers und hat mit ihren Einstellungen den Vorrang.



## Der AF-Assistent

Die EOS 7D verfügt tatsächlich über einen *AF-Assistenten*. Auf diese Funktion bin ich über ein Marketingpapier der FA. Canon (USA) gestoßen. Weder in den Menüs noch in den Einstellungen fand sich ein Hinweis auf den Assistenten. Auch das Handbuch half nicht weiter. Im Nachhinein habe ich im Handbuch doch etwas darüber gefunden, jedoch nur, weil ich zwischenzeitlich wusste, dass es diesen *Assistenten* tatsächlich gibt und wie er sich einstellen lässt.

Genau genommen handelt es sich auch nicht um einen wirklichen *AF-Assistenten*, sondern um eine Funktion, die Ihnen das schnelle Einstellen ermöglicht und diese Einstellungen auf Abruf per Tastendruck zur Verfügung stellt (also keine dauerhafte Konfiguration).

Der *AF-Assistent* versteckt sich hinter der *Abblendtas*te. Auch dieser Taste können Sie eine andere Funktion zuweisen als das einfache Abblenden auf die Arbeitsblende.

Die Neuebelegung der *Abblendtas*te findet ebenso in der *Individualfunktion C. Fn IV 1 Custom-Steuerung* statt.



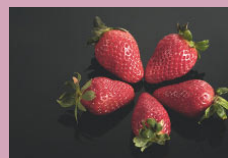
Den *AF-Assistenten* finden Sie in der *Individualfunktion C. Fn IV 1 ...*

Dort rufen Sie die Neuebelegung der *Abblendtas*te (Taste für die Schärfentieftiefenprüfung) auf.



... im Untermenü zur Neuebelegung der *Abblendtas*te

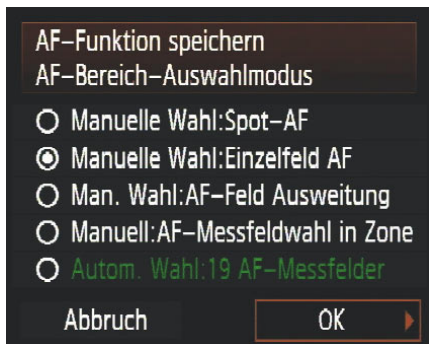
In dem Untermenü wählen Sie die letzte Option: Sie schalten auf *gespeich. AF-Funktion* und drücken nicht die *Set-Taste*, sondern die *INFO-Taste*, um in den *Einstellungs-Assistenten* zu gelangen. Der *Assistent* führt Sie nun durch die wichtigsten *AF-Einstellungen*, ohne dass Sie sich quer durch alle betreffenden Menüs durchklicken müssen.



In den Menüs ist die jeweilige Standardoption in grüner Schrift dargestellt, die ausgewählte Option wird durch einen ausgefüllten Kreis vor der Option angezeigt.

Im ersten Menü legen Sie den *AF-Bereich-Auswahlmodus* fest:

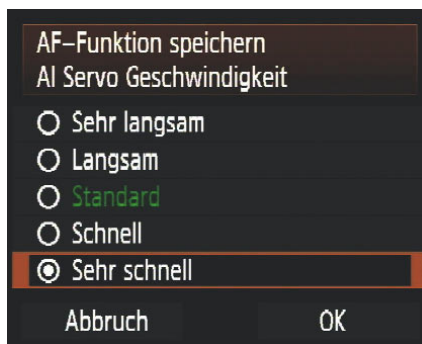
- Spot-AF
- Einzelfeld-AF
- AF-Feld Ausweitung
- AF-Messfeldwahl in Zone
- Automatische Wahl. 19 AF-Messfelder



Das erste Menü des AF-Assistenten

Wenn Sie die Auswahl mit OK bestätigen, gelangen Sie in das zweite Menü zur Einstellung der *AI Servo Geschwindigkeit* (C. Fn III 1) und können dort die folgenden Geschwindigkeiten festlegen:

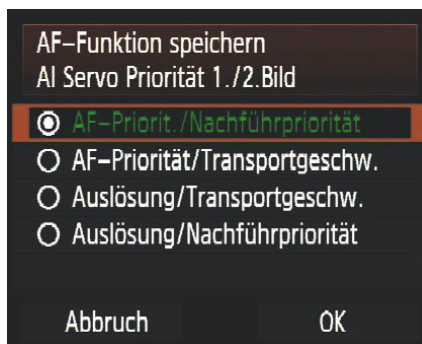
- Sehr langsam
- Langsam
- Standard
- Schnell
- Sehr schnell



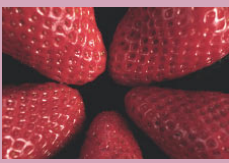
Das zweite Menü des AF-Assistenten

Im nach der Auswahl und Bestätigung folgenden dritten Menü *AI Servo Priorität 1./2. Bild* (C. Fn III 2) legen Sie fest, ob die Kamera für das erste und zweite Bild mit *Auslösepriorität* oder *Schärfepriorität* bzw. *Nachführpriorität* oder *Transportgeschwindigkeit* (was letztendlich dasselbe ist) aufgenommen werden sollen. Die folgenden Optionen habe ich für Sie übersetzt (in der Reihenfolge, in der sie auch im Menü stehen. Dabei steht vorne immer die Funktion für das erste Bild und hinten die Funktion für die nachfolgenden Bilder.

- Schärfe/Schärfe
- Schärfe/Geschwindigkeit
- Geschwindigkeit/Geschwindigkeit
- Geschwindigkeit/Schärfe

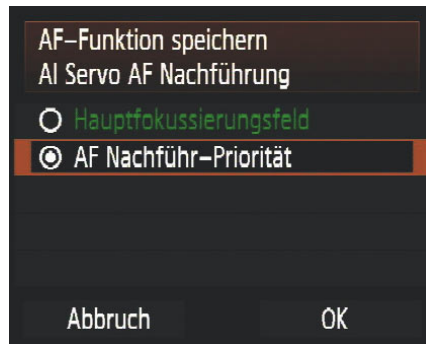


Das dritte Menü des AF-Assistenten



Das letzte Menü *AI Servo AF Nachführung* legt fest, wie die Kamera auf störende Objekte reagiert (C. Fn III 3). Es stehen zur Auswahl:

- Hauptfokussierungsfeld
- AF-Nachführ-Priorität



📌 Das vierte Menü des AF-Assistenten

Die Funktion ist identisch mit der im vorigen Abschnitt beschriebenen Funktion.

Sobald Sie auch diese Auswahl bestätigt haben, wechseln Sie wieder in das übergeordnete Menü zur Neubelegung der *Abblendtaste* und können nun die Auswahl bestätigen und haben den *AF-Assistenten* fertig konfiguriert.

Aber was macht der Assistent nun? Solange Sie die *Abblendtaste* nicht drücken, passiert weiter nichts. Die eben getroffenen Einstellungen haben keinerlei Einfluss auf die Individualeinstellungen. Sie können also mit den gewohnten (und evtl. anderen Einstellungen) normal weiter fotografieren.

Die eingestellten Funktionen greifen erst dann in die Arbeit des *Autofokus* ein, wenn Sie während des Fotografierens die *Abblendtaste* drücken und gedrückt halten. Für die Dauer des Drückens bekommt der *Autofokus* alle

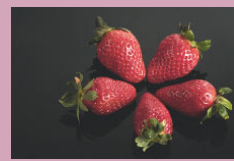
Funktionen, die Sie im *Assistenten* eingestellt haben. Das *AF-Feld* selbst wechselt nicht. Sie können aber mit einem Knopfdruck von *Schärfe-* auf *Auslösepriorität* wechseln, den Bereichsmodus ändern und die *AI Servo Geschwindigkeit* anpassen.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie sehr spontan in eine völlig neue Fotosituation kommen. Ich habe den *Assistenten* so eingestellt, dass mit Druck auf die *Abblendtaste* die Kamera auf schnelle Reaktion des *Autofokus* optimiert ist.

## Die Anwendungen

Wie Sie in den vorhergehenden Abschnitten unschwer haben erkennen können, ist es möglich, das Verhalten des Autofokus insbesondere in der AF-Funktion *AI Servo* vielfältigen Aufgaben anzupassen. Natürlich kann man mit einer EOS 7D Landschaften und Makros fotografieren, und auch im Studio lassen sich schöne Porträts mit der Kamera machen. Ihre wirkliche Stärke spielt die EOS 7D aber bei Motiven in der Bewegung aus – Sport und Tierfotografie zum Beispiel.

In diesem Teil des Kapitels möchte ich daher konkrete Beispiele bringen und Ihnen anhand dieser Beispiele die Einstellungen zeigen, die diese Ergebnisse möglich gemacht haben. Betrachten Sie diese Beispiele bitte als Vorschläge und nicht als Vorgaben. Die passenden Einstellungen hängen nicht nur von der Situation ab, sondern auch von der Art, wie Sie persönlich fotografieren.



## Die Werkseinstellungen

C. Fn Einstellungen	
C. Fn III 1	Standard
C. Fn III 2	Option 0
C. Fn III 3	Option 0



☞ Mit den Werkseinstellungen können Sie in vielen Fällen in der AF-Nachführung schon sehr gute Ergebnisse erzielen. Um die Schärfe auf den Surfer zu konzentrieren, wurde in diesem Beispiel die AF-Zone in den unteren Bereich gelegt. Das Hochformat garantiert, den Surfer inkl. Brett und Segel abbilden zu können, ohne dabei zu viel Beiwerk mit aufs Foto zu bekommen.

200 mm | 1/500 s | f5,6 | ISO 100

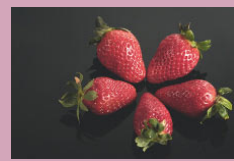




## Nachführung bei konstanter Bewegungsrichtung

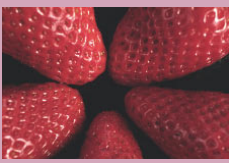
C. Fn Einstellungen	
C. Fn III 1	langsam
C. Fn III 2	Option 0
C. Fn III 3	Option 1





📌 Wenn Sie bei AI Servo und schneller Reihenaufnahme ein Motiv mit konstanter Bewegungsrichtung verfolgen, dann verhindert die Einstellung der AI Servo Geschwindigkeit auf langsam, dass der Autofokus das Motiv verliert, wenn in dem hier gezeigten Beispiel Hürden zwischen die Kamera und das Motiv geraten. C. Fn III 2 belassen Sie auf der Option 0, da keine unerwarteten Situationen auftreten werden und daher die Priorität für die erste und die folgenden Aufnahmen auf Schärfe gelegt wird. Foto: Karl Günter Wunsch

130 mm | 1/250 s | f2,8 | ISO 3.200



## Nachführung bei wechselnder Bewegungsrichtung und -geschwindigkeit

C. Fn Einstellungen

C. Fn III 1

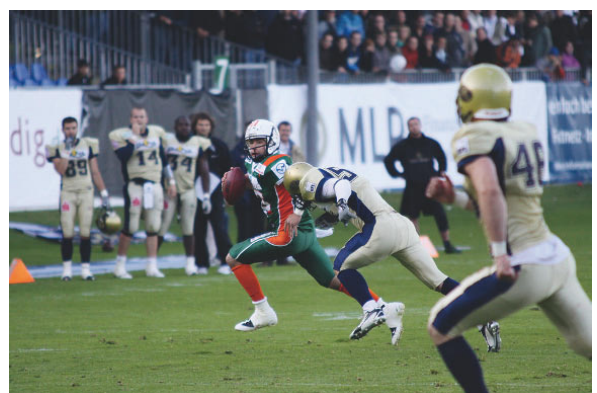
Standard

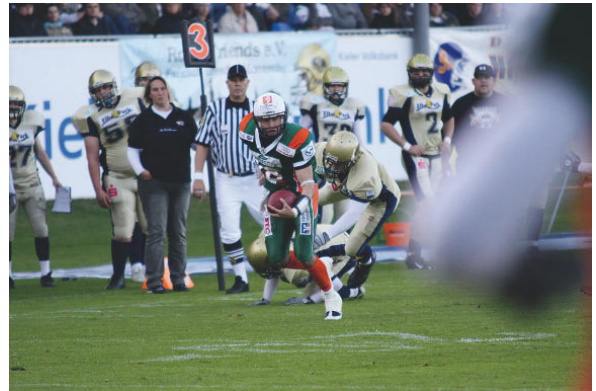
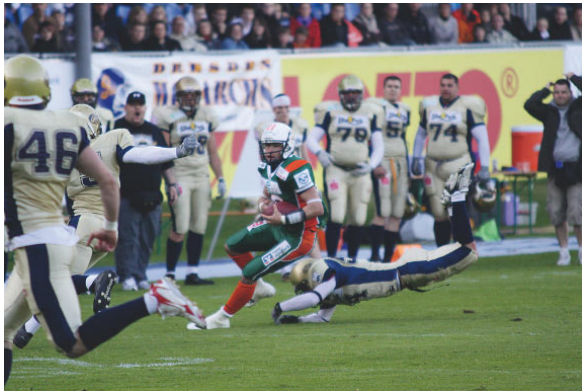
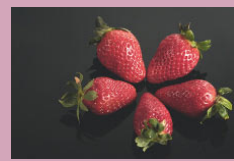
C. Fn III 2

Option 1

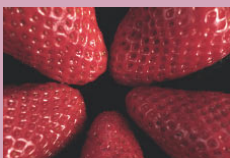
C. Fn III 3

Option 1





Die hier als Beispiel gezeigte Serie aus zehn Bildern zeigt eine typische Situation einer Mannschaftssportart mit Ball. Beim American Football kommt erschwerend dazu, dass die Spieler dazu neigen, sich im Verlauf eines Spielzuges in der Nähe des Balls zu verdichten und es selten vorhersehbar ist, wann und aus welcher Richtung Spieler durch das Bild laufen. Für diese Spielzüge bevorzuge ich die automatische Messfeldwahl mit einem Hauptfokussierungsfeld in der Mitte. In einem Moment zu Beginn des Spielzuges wird der Spieler vom mittleren Feld erfasst und ordentlich nachgeführt. Zwischen Bild vier und fünf lief noch ein Spieler durchs Bild. Da AI Servo Geschwindigkeit auf Standard belassen wurde, war die Störung zu kurz, um den Autofokus zum Wechsel zu veranlassen. Auch die anderen Spieler in der Nähe des Ballträgers haben den Autofokus nicht irritiert. Die C. Fn III 2 wurde auf schnelle Auslösung ab dem zweiten Bild optimiert, um eine möglichst durchgehende Reihe von Bildern zu erhalten. C. Fn III in der Option 1 stellt sicher, dass der AF am Ziel bleibt, auch wenn das Hauptfokussierungsfeld ein näheres Ziel findet.



## Schneller Wechsel des Messbereichs

C. Fn Einstellungen

C. Fn III 1

Standard

C. Fn III 2

Option 0

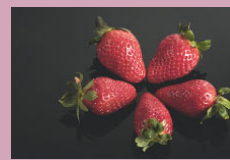
C. Fn III 3

Option 0

➔ *AI Servo ist auch dann geeignet, wenn man nicht plant, Reihenaufnahmen zu machen, sondern das Motiv mit dem Autofokus verfolgt und immer zur passenden Gelegenheit auslöst. Das hier gezeigte Beispiel zeigt ein Pferd, das in der Halle frei läuft und spontan die Richtung wechselt. Der Autofokus selbst wurde auf AF-Feld Ausweitung gestellt. Der Kopf-/Brustbereich sollte auf jeden Fall scharf werden. Beim ersten Bild wurde der Autofokus durch Antippen des Auslösers nachgeführt. Um dem spontanen Richtungswechsel folgen zu können, war ein dem manuell gewählten Hauptmessfeld gegenüberliegendes AF-Feld gespeichert worden. Der Bereichsmodus bleibt beim Wechsel erhalten. Statt über den Auslöser wurde für das zweite Foto mit der Taste AF-ON fokussiert, die den Auslöser bei der AF-Nachführung übersteuert. Foto: Karl Günter Wünsch*

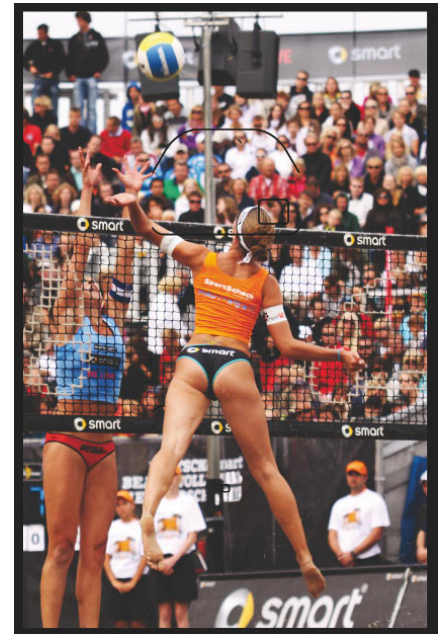
100 mm | 1/200 |  
f2,8 | ISO 3.200





## Die gespeicherten AF-Messfelder bei wechselndem Format

C. Fn Einstellungen	
C. Fn III 1	Sehr schnell
C. Fn III 2	Option 3
C. Fn III 3	Option 0



ⓘ Beim Beachvolleyball gibt es im Grunde zwei Stellen, an denen es zu spannenden Situationen kommt: Der Zweikampf zwischen Block und der zum Schmetterball ansetzenden Spielerin oberhalb des Netzes und wenn eine Spielerin im Sprung versucht, einen Ball abzuwehren (unterhalb des Netzes). Beide Situationen stehen sich sozusagen diametral gegenüber. Eine Messung über die Zone ist sinnvoll, um das Geschehen oberhalb des Netzes einzufangen. Ein Wechsel in die untere Zone ist nicht in der Schnelligkeit möglich wie erforderlich. Die Lösung liegt hier in einer Kombination aus unterschiedlichen AF-Messfeldern für Hoch- und Querformat, verbunden mit unterschiedlichem manuell gewählten und gespeichertem Messfeld. Die Beispielbilder zeigen jeweils für Hochformat und Querformat eine Szene oberhalb des Netzes und eine dazu passende Situation unterhalb. Zur Verdeutlichung wurde die Anzeige der AF-Felder für die Situation unter dem Netz in der Anzeige vor Drücken der Taste AF-ON belassen. Man kann erkennen, dass bei der vorhandenen Einstellung eine Fokussierung über den Auslöser entweder ins Netz oder auf den Hintergrund geht. Ruft man dagegen das gespeicherte AF-Feld durch Nutzung der entsprechend konfigurierten AF-ON- oder \*-Taste ab, schaltet die AF-Zone auf den Bereich, der das gespeicherte AF-Messfeld enthält.